

Dezember 2012
Januar 2013
Nr. 2



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Borgsdorf-Pinnow



Ehrenamtlichenfest Seite 4

Adventskonzert Seite 11

Vortrag: Friedrich II. Seite 11

Glaubenskurs Seite 12



„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!“

(Jes 60,1, Monatsspruch für Dezember)

Je kürzer die Tage werden, desto mehr künstliches Licht brauchen wir. Manche Menschen leiden unter der Dunkelheit und Sonnenarmut dieser Monate. Wie gut, wenn die Tage wieder länger werden. Das Weihnachtsfest in vielen Beziehungen ein Hoffnungsschimmer; als Datum, ab dem es wieder länger hell wird, als Lichterfest der Freude und des Neubeginns, als Geburtstag des Sohnes Gottes.

Licht ist eines der Zauberworte vom Anfang der Bibel an. Gottes erste Worte am Anfang der Schöpfung sind; „Es werde Licht!“ Ohne Licht ist kein Leben möglich.

Wie hilflos Menschen ohne Licht sind, wurde uns im November vielfach aus den USA berichtet, als der Hurrikan Sandy Millionen Menschen Stromausfälle bereitet hat.

Der Prophet Jesaja ruft alle, die im Dunkel sind zu einem neuen Aufbruch. Die Traurigen sollen wieder fröhlich werden, die Hoffnungslosen können mit neuer Perspektive in die

Zukunft blicken. „Mache dich auf, steh auf“, beginnen die Worte. Bleibe nicht resigniert sitzen, abwinkend: Das hat doch alles keinen Zweck. „Steh auf“, diese Worte hat auch Jesus zu Menschen gesagt, die er geheilt hat. Und daraufhin konnten Gelähmte gehen und Blinde sehen, so berichten die Evangelien. Wir sollen selbst „licht“ werden, Licht verbreiten und

"Gegen die Nacht können wir nicht ankämpfen, aber wir können ein Licht anzünden."

Franz von Assisi

leuchten in dieser Welt. „Strahlen, heiter, gnädig blicken“ so kann man das Licht-werden auch verstehen. Wer Licht wird, dessen Lebenskraft wird wieder hergestellt. Wer Licht ausstrahlt, der gibt dadurch einen Widerschein der Liebe Gottes an andere Menschen weiter.

Persönlich zugesagt ist uns: Dein Licht kommt und die Herrlichkeit Gottes wird aufgehen über dir, so wie die Sonne. Das ist unsere persönliche Weihnachtsverheißung und Zusage für 2013. Jesus ist schon einmal vor 2000 Jahren in unsere Welt gekommen. Wo immer ein Mensch etwas ausstrahlt von seiner Liebe und liebevoll mit seinen Mitmenschen umgeht, da wird es hell in unserer Welt, da leuchtet etwas auf von seiner Liebe und seiner Gegenwart.





Wo immer sich jemand auf den Weg begibt, um den Sinn und damit das Licht seines Lebens zu finden, da wird es heller.

Wo immer wir nach oben sehen und uns nicht in uns verkrümmt verkriechen, da werden wir das Licht Gottes finden. Und Gott will auch unser Leben erleuchten und uns strahlen lassen.

Rückblick: Großer Reformationsgottesdienst

Diesmal fand der Regionalgottesdienst zum Reformationstag in unserer Borgsdorfer Kirche statt. Aus allen Gemeinden unserer Nord-Region des Kirchenkreises Nord-Ost gestalteten 6 Pfarrer/-innen den Gottesdienst; aus Hennigsdorf Pfr. C. Liepe, der die Eingangsliturgie übernahm, aus Hohen Neuendorf (und zugleich als Vakanzvertreter für Birkenwerder) Pfr. V. Dithmar, aus Glienicke Pfr.C. Leppler, aus Nieder-Neuendorf Pfrn. B. Eger, aus Bergfelde/Schönfließ Pfr.W.Rohrer und ich. Pfr. Rohrer hielt die Predigt über Mat 6,25ff. Auch kirchenmusikalisch war dieser Gottesdienst etwas Besonderes. Es sangen unter der Leitung von H. Sander gemeinsam die Chöre von Borgsdorf und Bergfelde/Schönfließ, oft im Wechsel mit dem Posaunenchor von Bläsern aus Bergfelde und

So wie die Sonne jeden Morgen ganz ohne unser Zutun aufgeht, so kommt auch Gottes Herrlichkeit in unsere Welt, ohne unsere Vorleistungen. Uns bleiben das Staunen darüber und die Freude, dass Gott uns nicht im Dunkel sitzen lässt.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest für Sie alle und ein neues Jahr 2013 voller Licht.

Ihre A.Witte, Pfrn.

Hohen Neuendorf, geleitet von J. Lindner. Die Orgel spielte C. Ohly. Am Ausgang wurden die traditionellen Reformationbrötchen verteilt. Allen Mitwirkenden ganz herzlichen Dank! Pfrn.A.Witte

Weihnachtsbaum gesucht

Haben Sie einen etwas größeren Nadelbaum zu viel im Garten? Vielleicht so ein Gebilde, das Ihnen doch nur Licht wegnimmt und Sie seit Jahren schon piekt und stört?

Dann freuen wir uns, wenn Sie uns

Ihren Störenfried als Weihnachtsbaum für Borgsdorf oder Pinnow spenden! Bitte an Herrn Thumann wenden, Tel. 502494.





Ehrenamtlichen-Fest

Was wäre unsere Kirchengemeinde ohne ihre vielen Ehrenamtlichen? Wir freuen uns sehr, dass sich immer mehr Menschen in so vielen Bereichen unserer Gemeinde einbringen, ob in der Arbeit mit Kinder und Jugendlichen, in der Seniorenarbeit, im Gemeindekirchenrat, im Chor, durch Hilfe und Essensspenden bei unserem großen Pinnow-Jubiläum, in Gottesdiensten, beim Kirchenkino, beim Austragen der Gemeindebriefe, beim Kirchenputz, im Förderverein der Pinnower Kirche und an vielen anderen Stellen. Wir möchten Ihnen allen gerne sehr herzlich persönlich für Ihr großes Engagement danken! Dazu eine ganz herzliche Einladung an alle Ehrenamtlichen zu einem gemütlichen Beisammensein

am Sonnabend, dem 15. Dezember 2012 um 18.00 Uhr! Bitte betrachten Sie sich einfach mit diesem Artikel als eingeladen, wir verschicken keine zusätzlichen schriftlichen Einladun-

gen. Eine kleine Überraschung wartet auf Sie! Es freut sich auf Ihr Kommen, Ihre Pfrn. A.Witte

Ausblick auf 2013

Unser Gemeindekirchenrat ist immer wieder auf der Suche nach neuen Ideen. Hier nur drei davon: Wir könnten einen regelmäßigen *Fahrdienst* zu Gottesdiensten einrichten. Gerade die Pinnower Kirche ist in den Sommermonaten für ältere Gemeindeglieder nicht so leicht erreichbar.

Eine weitere Idee ist, eine *Gemeindefreizeit* als Familienfreizeit zu veranstalten.

Wir könnten auch einen *Besuchskreis* einrichten, der sich einmal monatlich trifft und die seelsorgerliche Kompetenz von Ehrenamtlichen fördert und zu einem erweiterten Besuchsspektrum in unserer Gemeinde beitragen würde.

Was sagen Sie zu diesen Ideen? Vielleicht haben Sie ganz andere? Teilen Sie uns Ihre Anregungen einfach mit,

MONATSSPRUCH

JANUAR 2013

PSALM 16, 11

Du tust mir kund den Weg zum Leben:
Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne
zu deiner Rechten ewiglich.



damit wir sie, wo immer möglich umsetzen können!

Zum 70. Todestag von Jochen Klepper

"WIR STERBEN NUN - ach, auch das steht bei Gott" Jochen Klepper schied zusammen mit seiner jüdischen Frau und seiner Stieftochter in Berlin aus dem Leben, als diese in ein Konzentrationslager deportiert werden sollten.

In der Nacht zum 11. Dezember 1942 gehen Renate, Hanni und Jochen Klepper gemeinsam in den Tod. Die erschrockene Hausangestellte stößt am nächsten Tag auf einen Zettel an der Hintertür des Hauses: "Achtung Gas". Zunächst ahnten nur wenige, weshalb sich der 1903 geborene Schriftsteller in seinem Berliner Haus das Leben genommen hatte. Viele Jahre waren die Lieder von Klepper wegen seines "Selbstmords" umstritten, obwohl sie wegen ihrer Aussagekraft geschätzt wurden - z. B. "Die Nacht ist vorge-

drungen" oder "Er weckt mich alle Morgen".

Erst 1956, als seine Tagebücher mit dem Titel "Unter dem Schatten deiner Flügel" herausgegeben wurden, konnte Schwarz auf Weiß nachgelesen werden, was ihn in diese Verzweilungstat getrieben hatte.

Seit der Wahl Adolf Hitlers 1933 zum Deutschen Reichskanzler wurden die beruflichen Möglichkeiten Kleppers immer mehr eingeschränkt - wegen



seiner Ehe mit einer jüdischen Frau. Zusehends wurden seine Frau Hanni und deren beide Töchter vom Holocaust bedroht. 1939 war es der älteren Brigitte noch gelungen, nach England auszuwandern. Renate hatte ihre Emigration hinausgeschoben. Für Jochen Klepper und seine Frau kam das Exil nicht in Frage. Im

Dezember 1940 wurde er zum Wehrdienst einberufen. Er ließ sich nicht davon befreien, weil er meinte, auf diese Weise seine Familie am ehesten schützen zu können. Doch im Oktober 1941 wurde er wegen seiner Ehe als "wehrunwürdig" entlassen. Damit war



der Familie klar, dass sie nun mit dem Schlimmsten zu rechnen hatte.

Nach zermürbenden Anstrengungen ein kleines Wunder: Die schwedische Regierung erteilte im Dezember 1942 die Einreiseerlaubnis für Renate Stein. Aber der Reichsinnenminister Dr.

Und der hat Renates Ausreise nicht erlaubt.

Kleppers letzte Tagebucheintragung vom Abend vor der Todesnacht: "Nachmittags die Verhandlungen auf dem Sicherheitsdienst. Wir sterben nun - ach, auch das steht bei Gott - Wir gehen heute nacht gemeinsam in den Tod. Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des Segnenden Christus, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben." Die Tagebücher belegen, dass der Dichter sein Geschick ohne politische Illusionen wahrgenommen hat und in dem Bewusstsein: "Ich lebe, um Gott zu erfahren." [...] Reinhard Ellsel



Wilhelm Frick konnte die Ausreise nicht mehr allein ermöglichen. Zudem warnte er Klepper: "Noch ist Ihre Frau durch die Ehe mit Ihnen geschützt. Aber es sind Bestrebungen im Gange, die die Zwangsscheidung durchsetzen sollen. Und das bedeutet nach der Scheidung gleich die Deportation des jüdischen Teils." Für die Ausreisegenehmigung war nun Adolf Eichmann vom Sicherheitsdienst der Geheimen Staatspolizei zuständig.

Neues aus dem GKR

Neue Gottesdienstzeiten

Ab Februar sollen unsere Gottesdienste eine Viertelstunde später beginnen, also um 11.00 Uhr.

Sachbeschädigung

Vielleicht haben Sie schon manchmal bedauert, dass unsere Borgsdorfer Kirche außerhalb der Gottesdienstzeiten verschlossen ist und das Kirchengelände festungsmäßig abgesperrt.

Gerne würden wir Kirche und Kirchengelände immer offen halten, weil das unserem Selbstverständnis einer einladenden, offenen Kirche viel eher entspricht.

Dies ist leider nicht möglich, angesichts wiederholter Sprühdosen-Schmierereien an der Kirche und zu-



letzt, vom 30. auf den 31. Oktober 2012, an der Mauer unserer Kirche. Es wurde Anzeige erstattet.

Kino in der Kirche Borgsdorf

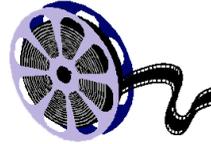
Auch in diesem Jahr verzichten wir auf eine Vorführung im Dezember, um den adventlichen Terminkalender nicht übermäßig zu beanspruchen. Im neuen Jahr beginnen wir wieder am:

Am Freitag dem 11. Januar 2013 um 20.30 Uhr

Das Labyrinth der Wörter

Margueritte ist 94 Jahre alt und eine gebildete „Leseratte“, die viele Bücher besitzt. Germain, 45 (Gérard Depardieu), ist nahezu ein Analphabet und verliebte sich regelmäßig und gründlich im „Labyrinth der Wörter“, verfügte er nicht über ein besonders gutes auditives Gedächtnis. Trotzdem wurde er Zeit seines Lebens für einen Trottel gehalten. Auch das schlechte

Verhältnis zu seiner Mutter ist dadurch begründet, dass sie ihn schon im Kindesalter als lästiges Übel angesehen hat. Im



Gegensatz zu Margueritte ist er ein Nichtleser und sein Vokabular ist entsprechend eingeschränkt. Als die beiden sich im Park begegnen und feststellen, dass sie sich gut verstehen, beginnt Margueritte, ihn in die Welt der Bücher einzuführen, indem sie ihm bei ihren Treffen aus verschiedenen Romanen vorliest und ihm den Roman "Die Pest" und ein Wörterbuch schenkt. Germain fängt an, sich für Literatur und Wörter zu interessieren. Als die alte Dame ihm eröffnet, dass sie in naher Zukunft erblinden wird, beginnt er mit Hilfe seiner Freundin Annette Lesen und Vorlesen zu üben. Als Margueritte's Familie sie in ein schäbiges Heim verfrachtet, 'entführt' Germain seine alte Freundin, die ihm fröhlich folgt. FSK 12J. Dauer 79 Min.

MINA & Freunde





Gottesdienste in der eigenen Gemeinde

2. Dezember	1. Advent, Familiengottesdienst mit Taufen und Kirchenkaffee	Pfrn. Witte
9. Dezember	2. Advent mit Kindergottesdienst	Pfr. Fricke
16. Dezember	3. Advent	Pfrn. Witte
23. Dezember	4. Advent, Singgottesdienst	Frau Gensicke
24. Dezember, 16.30 Uhr	Heiligabend mit Krippenspiel	Pfrn. Witte
18.00 Uhr		Frau Gensicke
22.30 Uhr	Kirche Pinnow	Pfr. Fricke
25. Dezember	1. Weihnachtstag	Pfrn. Witte
26. Dezember 10.30 Uhr	2. Weihnachtstag Hohen Neuendorf	Kein Gottesdienst in Borgsdorf 10.00 Uhr Hennigsdorf
30. Dezember	1. Sonntag nach Weihnachten	Frau Gensicke
31. Dezember 18.00 Uhr	Altjahresabend, mit Abendmahl	Pfr. Kroll
1. Januar 17.00 Uhr	Neujahr Hohen Neuendorf	Kein Gottesdienst in Borgsdorf
6. Januar	Epiphantias mit Taufe	Pfrn. Witte
13. Januar	1. Sonntag nach Epiphantias	Pfr. Röhm
20. Januar	2. Sonntag nach Epiphantias, mit Kindergottesdienst	Frau Gensicke
27. Januar	3. Sonntag nach Epiphantias, mit Abendmahl	Pfrn. Witte

Der Gottesdienst beginnt um 10.45 Uhr und findet in der Kirche Borgsdorf statt, wenn nicht anders angegeben. Ab dem 13. Januar 2013 finden die Gottesdienste im **Gemeinderaum** statt.



Feste Termine:

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeinderaum Borgsdorf:

Dienstag 14.00 – 14.50 Uhr	1. Klasse	Christenlehre mit Frau Ortelt
15.00 – 15.50 Uhr	2. – 3. Klasse	
Montag 15.30 – 16.20 Uhr	4. – 6. Klasse	
Dienstag 18.00 Uhr	8. Klasse	Konfirmandenunterricht mit Pfrn. Witte
Montag 19.30 Uhr		Chorprobe mit Frau Sander
Montag 9.30 Uhr		Seniorentanz mit Frau Reifenstein
Mittwoch, 19. Dezember und 16. Januar 15.00 Uhr		Seniorenachmittag mit Pfrn. Witte mit Kaffee und Kuchen
Mittwoch 16.45 Uhr		Neu! Kinderchorprobe mit Herrn Ohly
Mittwoch 9. Januar und 13. Februar 19.30 Uhr		Gebetskreis mit Frau Gensicke, für Ter- minabsprachen Telefon siehe Kontakte
Donnerstag, 19. Dezember und 23. Januar 20.00 Uhr		Gemeindekirchenrat

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus Birkenwerder:

Freitag 10.00 – 11.30 Uhr		Krabbelgruppe mit Frau Peschke
Mittwoch 16.15 – 17.05 Uhr		Vorschulkreis mit Frau Ortelt
Montag 18.00 – 20.00 Uhr		Ten Sing mit Johannes Quosdorf
Dienstag 18.00 Uhr		Teenkreis (für 13 – 17jährige) mit Johannes Quosdorf
Mittwoch 18.00 Uhr		Junge Gemeinde mit Johannes Quosdorf

Besondere Veranstaltungen:

Donnerstag, 6. Dezember 20.00 Uhr		Glaubenskurs: Der Heilige Geist
Sonntag, 9. Dezember 16.00 Uhr		Adventskonzert des Gemeindechores
Samstag, 15. Dezember 18.00 Uhr		Ehrenamtlichen-Fest



Fortsetzung besondere Veranstaltungen

- Freitag, 11. Januar 20.30 Uhr Kino in der Kirche „Das Labyrinth der Wörter“
- Donnerstag, 24. Januar 20.00 Uhr Vortrag: „Zur Glaubensauffassung von Friedrich II.“ mit Dr. Hans-Joachim Beeskow
- Donnerstag, 31. Januar 20.00 Uhr Glaubenskurs: Die Religionen

Gottesdienste in unseren Nachbargemeinden:

Evangelische Kirchengemeinde Birkenwerder

www.kirche-birkenwerder.de

Sonntag 9.30 Uhr Kirche Birkenwerder
Aktuelle Informationen erhalten sie auf der Internetseite oder im Aushang.

Katholische Pfarrei St. Theresia Birkenwerder

www.karmel-birkenwerder.de

Sonntag 9.00 Uhr Kloster Karmel

Kirche Oranienburg

www.st-nicolai.info

Sonntag 9.30 Uhr St. Nicolai Kirche
Sonntag 9.00 Uhr Bethlehemkapelle
Sonntag 11.00 Uhr Lehnitz (alle 14 Tage)

Evangelische Kirchengemeinde Bergfelde-Schönfließ

www.kirche-berlin-nordost.de

Sonntag 10.30 Uhr in Bergfelde

Evangelische Kirchengemeinde Hohen Neuendorf / Stolpe

www.dorfkirchestolpe.de

Sonntag 10.30 Uhr in Hohen Neuendorf
Sonntag 9.00 Uhr in Stolpe (alle 14 Tage)



Vortrag: „Zur Glaubensauffassung von Friedrich II.“

„Jeder soll nach seiner Façon selig werden.“ (Friedrich II von Preußen).

Zum 300. Geburtstag des Preußenkönigs 2012 gab es zahlreiche Ausstellungen. Dr. Beeskow wird anhand zeitgenössischer Quellen das Glaubens- und Toleranzverständnis des Preußenkönigs darstellen. Dr. Beeskow ist promovierter Kirchengeschichtler und Verfasser zahlreicher Werke zur regionalen Kirchen- und Kunstgeschichte.

Am Donnerstag, dem 24. Januar 2013 um 20.00 Uhr laden wir sehr herzlich in unser Gemeindehaus ein zu einem Vortrag von Dr. Hans-Joachim Beeskow über Friedrich II.

Sonntag (10:45 Uhr) – „Wir gehen zur Glocke!“

So sprach bis vor ungefähr einem Jahr mein großer Sohn, wenn er ausdrücken wollte, dass er jetzt zum Kindergottesdienst geht. Inzwischen weiß er, dass das Kindergottesdienst heißt, ist aber weiterhin so begeistert.

Einmal im Monat (meist der 3. Sonntag) findet in unserer Gemeinde parallel zum Gottesdienst der Kindergottesdienst statt. Gemeinsam mit den großen Besuchern starten die Kinder in den Gottesdienst. Doch bald, wenn es langsam zappelig wird in den Rei-

hen, wird die Kindergottesdienstkerze entzündet und wir verabschieden uns in den Gemeindesaal. Während die Großen der Predigt lauschen, gibt es ein spannendes – sicher manchmal nicht überhörbares – Programm für die Kinder. Es wird gesungen, ein biblisches Thema Kind gerecht erzählt, gebastelt, gespielt. Viel zu schnell vergeht dabei oft die Zeit.

Eingeladen sind alle Kinder ab 3 Jahren, gern darf auch ein Elternteil dabei sein.

Die Termine für das erste Halbjahr 2013 sind:

20. Januar, 17. Februar, 17. März, 21. April, 12. Mai und 9. Juni

Änderungen sind nicht auszuschließen. Daher bitte auch im jeweils aktuellen Gemeindeblatt nachlesen und den Abkündigungen im Gottesdienst folgen.

Heike Lemmel

Es kommt ein Schiff geladen...

Der Kirchenchor Borgsdorf-Pinnow lädt herzlich ein zu einer kleinen Adventsmusik am 2. Advent, Sonntag, den 9. Dezember 2012.



Konzert

Es werden bekannte Advents- und Weihnachtslieder, stimungsvolle Gitarren- und Orgelmusik sowie



Gedichte und Geschichten zu Gehör gebracht.

Beginn ist um 16.00 Uhr in der Kirche Borgsdorf an der Bahnhofstraße.

Der Eintritt ist frei.

Heike Sander

Besondere Veranstaltungen

Vorankündigung:

1. Advent 10.45 Uhr Familiengottesdienst – anschließend Kirchenkaffee.

Pfn. Alke Witte

Neue Gemeindeglieder

Vielleicht sind Sie 2012 neu in unsere Gemeinde zugezogen? Dann heißen wir Sie sehr herzlich willkommen. Wir freuen uns, dass Sie da sind! Leider bekommen wir Ihre Adressen oft erst stark zeitverzögert. Wenn Sie sich über einen Besuch von „Alt-Mitgliedern“ Ihrer Kirchengemeinde

oder von mir freuen würden, dann wenden Sie sich einfach an uns!

Wir begrüßen auch alle Eingetretenen und Umgemeindeten sehr herzlich!

Ihre A.Witte

Glaubenskurs

Interessantes zu den Grundfragen unseres Glaubens, wartet auf Sie jeweils um 20.00 Uhr am 6. Dezember: *Der Heilige Geist*

Wie können wir uns den Heiligen Geist vorstellen? Was tut er? Wie wirkt er?

31. Januar: *Die Religionen*

Glauben alle Religionen an denselben Gott? Darf nur das Christentum behaupten, die allein wahre Religion zu sein?

Sie können gerne jederzeit in den Kurs einsteigen, wir behandeln an jedem Abend ein neues Thema.

Ihre A.Witte, Pfn.

JANUARWUNSCH

Ich wünsche dir,
dass das neue Jahr dich
freundlich empfängt
und jeder Tag dir offen steht
wie eine Tür, hinter der einer
dich erwartet.



Ich wünsche dir die Gewissheit,
dass Gott dich willkommen heißt
an jedem Tag deines Lebens.

TINA WILLMS



Im Dezember

Ich wünsche dir einen,
der dich aufhält,

wenn du in den adventlichen
Laufschritt fällst.

Er stelle sich in deinen Weg,
freundlich aber bestimmt,

so dass du innehalten und
zu Atem kommen kannst.

Ich wünsche dir einen,
der den Ton leise dreht,

wenn es um dich oder in dir
lärmst und brummt.

Er öffne dein Ohr, damit du
unter all den Geräuschen

die Stimme des Engels vernimmst,
der von Freude singt.



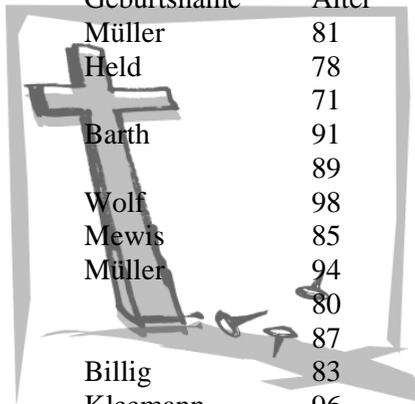
TEXT: TINA WILLMS

Foto: epd bild

Zum Gedenken der Verstorbenen des Jahres 2012

Folgende Gemeindeglieder sind im vergangenen Kirchenjahr verstorben und wurden kirchlich bestattet:

Name, Vorname	Geburtsname	Alter	Sterbedatum
Ursula Mai	Müller	81	1.12.2011
Gisela Senz	Held	78	7.1.2012
Günter Engel		71	6.2.2012
Elisabeth Gand	Barth	91	17.2.2012
Heinz Ganschow		89	20.2.2012
Katharina Baisch	Wolf	98	13.3.2012
Ursula Bank	Mewis	85	17.3.2012
Lydia Schmalenberg	Müller	94	23.3.2012
Siegfried Mai		80	4.5.2012
Alois Steller		87	25.5.2012
Gerda Wenzel	Billig	83	15.10.2012
Gerda Boer	Kleemann	96	14.10.2012



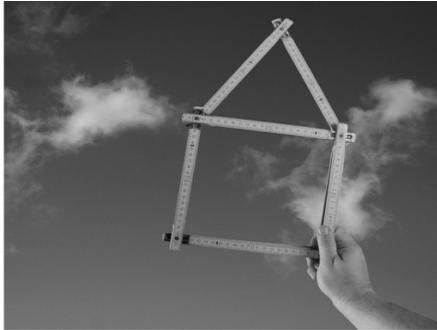


Foto: Wadda

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräer 13, 14

AUF DER SUCHE NACH EINEM ORT

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. In absehbarer Zeit werden unsere Planungen und Hoffnungen Wirklichkeit. Wir freuen uns und hoffen auf eine zukünftige Heimat, ein Zuhause, eben eine Bleibe. Wonach werden wir Ausschau halten? Welches Bild haben wir vor Augen?

„Wir haben keine bleibende Stadt.“ Wir sind noch Reisende, wir sind nicht zu Hause. Das ist ein geläufiges biblisches Motiv, oft verknüpft mit „Lebensreise“ oder „Wanderschaft“. Abraham brach auf. Die Propheten waren heimatlos. Das Volk war heimatlos im Exil. Und schließlich Jesus: der Wanderprediger, der kein Haus hatte.

Wir sind auf der Suche nach einem Ort, der Bestand hat. Für alle Zeit wollen wir an diesem Ort verweilen. Dieses Bild von der zukünftigen Stadt, in der wir bleiben können, ist eine Art bi-

bische Seehilfe. Das Bild der vergänglichen und zukünftigen Stadt. In der bleibenden Stadt können wir es aushalten und ausruhen. Wir können Ausschau halten, weil alles Bestand haben wird. Denn niemand kann nur unterwegs sein.

Auch Jesus kannte diese Sehnsucht nach Orten der Rast und Ruhe. „Die Füchse haben Gruben, und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber des Menschen Sohn hat nicht, wo er sein Haupt hinlege“ (Matthäus 8, 20). Auf unserer Lebensreise durch ein neues Jahr brauchen wir Rastplätze für Leib und Seele. Das macht unser Leben aus. Aber wenn wir uns zu sehr einrichten, verpassen wir auch wichtige Ereignisse. Wenn wir nur festhalten, versäumen wir, Neues zu erfahren.

ERICH FRANZ

Geburtstagskinder

Auf der Rückseite sind alle uns bekannten Gemeindeglieder (sowohl Borgsdorf als auch Birkenwerder) aufgeführt, die in den kommenden beiden Monaten ihren hohen Geburtstag (ab 70) feiern.

Herzlich alles erdenklich Gute und Gottes Segen

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag im nächsten Gemeindebrief erscheint, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder bei einem Redaktionsmitglied.

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Borgsdorf-Pinnow,

Bahnhofstr. 32, 16556 Hohen Neuendorf OT Borgsdorf

Redaktion: Pfrn. Alke Witte, Elke Gensicke, Elke Nolthenius, Susanne Mosch, Dr. Frank Blum

Redaktionsschluss war der 14. November 2012

Nächste Redaktionssitzung 10. Januar 20.00 Uhr im Gemeindesaal

Artikel für den nächsten Gemeindebrief senden Sie bitte bis zum 12. Januar 2013 per E-Mail an gemeindebrief@kirche-borgsdorf.de bzw. gemeindebrief@kirche-pinnow.de oder melden sich bei einem Redaktionsmitglied.



Kontakte:

Pfarrerin Alke Witte, T. 030/89 62 90 71 (auch AB)

Gemeindepädagogin Annegret Ortelt, T. 03303/21 86 48, E-Mail:
kinderundfamilie@kirche-birkenwerder.de

Jugendmitarbeiter Johannes Quosdorf, T. 03303/50 55 09, E-Mail:
buero@cvjm-birkenwerder.de

Kantorin Heike Sander, T. 03303/40 12 58

Gebetskreis Elke Gensicke, T. 03303/ 29 71 75

GKR Vorsitzender Borgsdorf-Pinnow Dr. Frank Blum, T. 03303/21 23 63,
Friedhofsverwalter Borgsdorf (Lindenstraße) Jörg Jahnke, M. 0170/ 9316243,
Friedhofsverwaltung@kirche-borgsdorf.de

Das Kirchenbüro in Birkenwerder ist zu folgenden Zeiten besetzt:

Frau Meyer: Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr, Donnerstag 8.30 – 11.30 Uhr,
buero@kirche-borgsdorf.de

Diese Informationen und noch mehr können Sie auch im Internet unter folgenden Adressen finden:

www.kirche-borgsdorf.de oder www.kirche-pinnow.de

Wenn Sie den Gemeindebrief zukünftig in elektronischer Form erhalten möchten, schreiben Sie uns (Adressen siehe unten). Sie erreichen alle Kontaktpersonen per E-Mail, indem Sie vorname.nachname@kirche-borgsdorf.de oder @kirche-pinnow.de eingeben, wenn keine E-Mail-Adresse angegeben ist.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie uns gerne eine Spende zukommen lassen. Bitte geben Sie Ihre Adresse mit an, damit wir Ihnen eine entsprechende Spendenbescheinigung schicken können.

Unsere Kontoverbindung lautet:
Ev. Kirchengemeinde Borgsdorf
Konto Nr.: 15592145,
BLZ.: 21060237
Bank: EDG Berlin

